

SCHWEIZER MAGAZIN – REISEN – MODELLE – TECHNIK – TOP-CAMPS

# WOHNMOBIL & CARAVAN



CAMPINGREGION OBERENGADIN

## Supertest Challenger Graphite 380

NEUER VAN: NISSAN NV300 MICHELANGELO



REPORTAGE  
Wohnmobiltour Montenegro



CARAVAN-TESTS  
Eriba und Hobby

MONTENEGRO

# SCHWARZE BERGE, GRÜNE TÄLER, BLAUES MEER

Ein kompakter Teilintegrierter, zwei abenteuerlustige Personen, 4000 Kilometer Fahrstrecke und nur vage Vorstellungen von diesem fremden Land, das waren die Voraussetzungen für unsere Tour zum südöstlichen Zipfel des Balkans.

TEXT und BILD: Hans-Christian Bues  
BILD: Claus-Detlev Bues / Alfred Alkoven / Dr. Thomas Wöhrstein







Die Menschen begegnen uns mit grosser Gastfreundschaft.



Wandern, Biken oder auch Riverrafting, wer die Natur schätzt, kommt nicht zu kurz.



Viele Strassen sind relativ schmal, ...



...doch auch bei Gegenverkehr entsteht kein Stress.



Rijeka Crnojevića ist allgemein für seine schöne Architektur und seine Steinhäuser bekannt. Das Wahrzeichen der Stadt ist jedoch die alte Brücke.



### Panoramarouten Montenegros

Montenegros vier Panoramastrassen führen in die vielfältige Landschaft, Kultur und Natur des kleinen, liebenswerten Landes. Auf den vier verschiedenen Routenvorschlägen zwischen der traumhaften Adriaküste und der wildromantischen Bergwelt des Nordens gibt es unendlich viel zu entdecken. Verbindungsrouten ermöglichen es zudem, Abkürzungen zu nehmen oder mehrere Panoramastrassen miteinander zu verbinden. Entdecken Sie Montenegro auf eigene Faust bei einem ultimativen Roadtrip.

Alle Panoramastrassen sind vollständig ausgeschildert, und es sind kostenlose Landkarten in den Touristinformationen vor Ort erhältlich. Die Panoramastrassen Durmitor-Ring und die Runde über Korita können Sie ausserdem mit einem kostenlosen Audioguide per Smartphone entdecken. Informationen in deutscher, italienischer und englischer Sprache unter:

[www.montenegro.travel](http://www.montenegro.travel)



Blick von der M6 auf den Slano See, den Slansko Jezero.



PERAST LIEGT UNTERHALB  
DES ST.-ELIAS-BERGS AM UFER  
DER BUCHT VON KOTOR UND IST  
DER ORT MIT DEM MILDESTEN  
KLIMA UND DEN MEISTEN  
SONNENSTUNDEN IM JAHR.



Die künstliche Insel Gospa od Škrpjela mit Kirche und Museum.



Blick von der Insel Gospa od Škrpjela zur Insel Sveti Đorđe.



Camp Kod Boce liegt 2,1 km südwestlich von Zabljak auf einer Höhe von 1450 m innerhalb der Grenzen des Nationalparks von Durmitor.



Das Gelände liegt an einem Hang, aber für Wohnmobile gibt es eine befestigte Fläche.

## STECKBRIEF MONTENEGRO

**Offizieller Name:** *Vlada Republika Crna Gora (Freie Republik Montenegro)*

**Grösse:** 13 812 Quadratkilometer

**Einwohner:** ca. 670 000

**Hauptstadt:** Podgorica (170 000 Einwohner)

**Bevölkerungsgruppen:** Montenegriner (43 %), Serben (32 %), Bosnier (8 %), Albaner (5 %)

**Sprachen:** Amtssprache: Serbisch, Minderheit: Albanisch

**Schrift:** kyrillisch in allen offiziellen Dokumenten, sonst lateinisch

**Religion:** serbisch-orthodox (65 %), muslimisch (19 %), röm.kath. (4 %)

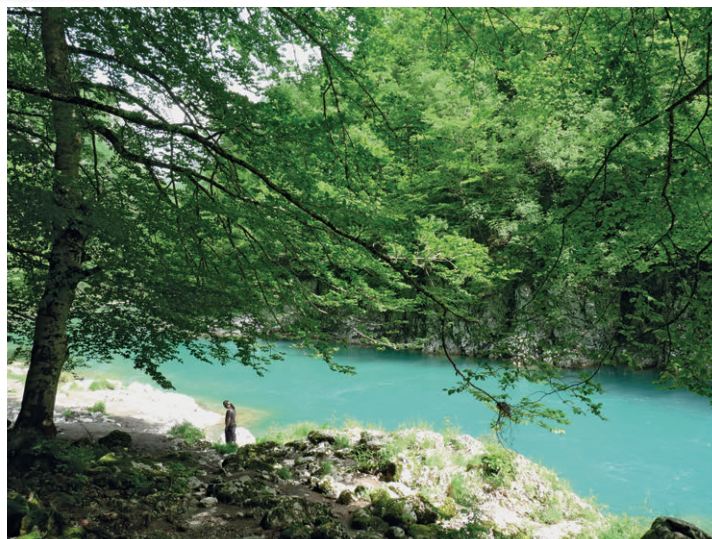
**Bildung:** 8 Jahre Schulpflicht, 469 Volksschulen, 45 weiterführende, eine staatliche Uni

**Militär:** stehende Berufsarmee, ca. 2500 Mann

**Küstenlänge:** 293 Kilometer, davon 73 Kilometer Sandstrand

**Höchste Erhebung:** Zla Kolata, 2534 Meter

**Nationalparks:** Shkoder-See, Durmitor, Biogradska Gora, Lovcen, Prokletije





Regen. Seit Stunden scheint es, als hätte der Himmel über uns seine Schleusen geöffnet, Wasser steht auf der Strasse, und nur im Dunstschleier der Gischt sind die Lichterpaare der Fahrzeuge hinter uns im Rückspiegel zu erkennen. Wir sind mit unserem Wohnmobil auf der nagelneuen A1 in Kroatien unterwegs. Brücken und Tunnels wechseln sich mit lang gezogenen Kurven, mit Steigungen und Gefällen ab. Es sind kaum andere Fahrzeuge auf unserer Spur, auch nicht im Gegenverkehr. Und die Klimaanlage kämpft gegen die schwüle Feuchtigkeit im Innenraum an. Wir passieren die Ausfahrt Zadar, noch gut einhundert Kilometer bis Split, der Regen lässt nach. Hinter

dem Scheitelpunkt einer langen Steigung reißt plötzlich die dunkle Wolkendecke auf, erste Strahlen einer schwachen Sonne blinken durch das diesige Grau, Minuten später liegt die Landschaft im strahlenden Sonnenlicht, während die Sommerhitze die letzten Nebelfetzen in den Tälern vertreibt. Blauer Himmel, Schäfchenwolken, eine salzige Brise vom Meer, noch immer vierhundert Kilometer bis Montenegro. Nutzen wir die Zeit auf der eintönigen Autobahn durch Kroatien, um ein paar Fakten über dieses Land am äussersten Zipfel Europas zusammenzutragen. Um vorerst nicht allzu weit in der Geschichte zurückzugehen, erinnern wir uns kurz an die Republik Jugoslawien. Die lag

seit Ende des Zweiten Weltkriegs im Machtbereich der Sowjetunion, erlaubte sich aber einen Sonderweg und liess schon lange vor dem Zerfall des Warschauer Pakts unter bestimmten Bedingungen zahlungskräftige Westtouristen ins Land. Hauptsächlich Badetouristen und Segler, oftmals drangsaliert von korrupten und arroganten Staatsdienern, spülten damals erste Devisen in den maroden jugoslawischen Staatssäckel. Nach dem Tod des autoritären Partisanen-Marschalls und Staatsführers Tito 1980 begann der langsame, aber unaufhörliche Zerfall des jugoslawischen Vielvölkerstaats. Kroatien, Slowenien und andere Teilrepubliken machten sich selbstständig, Serbien träum-

DER BIOGRADSKO JEZERO  
IST EIN GLETSCHERRAND-  
SEE AUF EINER HÖHE VON  
1094 M AM ENDE DER  
HAUPTZUFAHRTSSTRASSE  
IN DEN NATIONALPARK  
BIOGRADSKA GORA.



Exklusiver Übernachtungsplatz in einem weitläufigen Waldstück unter uralten Buchen und Eichen im Biogradska Gora Nationalpark.



Vom schmalen, flachen Küstenstreifen geht es rasch in das erhöht gelegene Hinterland.

te von einem grossserbischen Reich auf dem Balkan, ein langer und äusserst grausamer und blutiger Krieg zwischen den ehemaligen Freunden und Verbündeten in den Jahren 1992 bis 1996 riss auch die kleinste jugoslawische Teilrepublik Montenegro aus ihren sozialistischen Träumen. Der nicht ganz freiwillige Staatsverband Serbien/Montenegro, der sich schon seit Jahren in Auflösung befand, wurde am 21. Mai 2006 von den Bürgern Montenegros als beendet erklärt, die Unabhängigkeit wurde schon zwei Wochen später, am 3. Juni 2006 ausgerufen. Und seitdem ist der jüngste Staat Europas auf striktem Westkurs und strebt sowohl die Mitgliedschaft in der EU als auch

in der Nato an. Doch der vor dem hirnlosen Balkankrieg durchaus lukrative Tourismus an den Küsten Montenegros tendierte nach den Kämpfen um Dubrovnik und anderen Städten fast gegen null. Die Tourismusbranche, der finanziell erfolgreichste Wirtschaftszweig des kleinen Staates, lag faktisch am Boden. Es musste etwas passieren, doch die schlecht organisierte staatliche Verwaltung, handfeste Korruption und die traditionellen Strukturen des Landes machten die Schaffung eines neuen touristischen Gesamtkonzepts in den unruhigen Nachkriegsjahren fast unmöglich. Einzelprojekte, wie hässliche Feriensiedlungen, protzige Hotelkomplexe und andere katastro-

phale Bausünden, meist von reichen russischen Investoren und Oligarchen an den schönsten Stellen der montenegrinischen Küste konzipiert und ohne Genehmigung gebaut, begannen die traumhaften Adriastrände Stück für Stück massiv zu verschandeln. Vielleicht gerade noch rechtzeitig wurde vor einigen Jahren von verantwortungsbewussten Politikern im Land die Notbremse gezogen, erste Ideen eines alternativen Tourismuskonzeptes wurden diskutiert, Fachgremien gründeten sich, und vorsichtige Kontakte zur EU und zu Tourismusexperten in Deutschland wurden geknüpft. Die Kontakte sind auf fruchtbaren Boden gefallen, seit bald zwanzig Jahren unterhalten die GIZ



## TRAUMSTRASSE IN DIE BERGE

Die fehlende Grüne Versicherungskarte für das Reisemobil hält uns eine Weile an der montenegrinischen Grenze auf, dann sind wir auf dem Weg zu unserem ersten Campingplatz, Camp Zlokovic ([www.campingzlokovic.com](http://www.campingzlokovic.com)), in Herceg Novi, nur wenige Kilometer an der Küste entlang Richtung Süden. Eine warme Sonne begleitet uns, die Adria leuchtet in den schönsten Farben. Einkaufsläden, Tankstellen, Pensionen und kleine Gasthäuser reihen sich zwischen Autohäusern, Parkplätzen und sandigen Badebuchten. Nach einem Abendessen mit montenegrinischen Spezialitäten, begleitet von einem fantastischen Sonnenuntergang über der Bucht von Kotor, machte sich der Anreisestress doch rasch bemerkbar, und weit vor Mitternacht war Ruhe im Schlafabteil unseres gemütlichen Teilintegrierten.

Mit frisch gesäubertem Fahrzeug verliessen wir den toll gelegenen Platz und folgten ab Herceg Novi der neuen Panoramastrasse P11 und M6 hinauf ins bergige Landesinnere nach Risan, Grahovac, Niksic und Safnik. Panoramastrasse, das klingt nach Traumstrasse, nach Weite, nach Platz und geruhsamer Fahrt mit entspannter Musik und eingestelltem Tempomat. Doch weit gefehlt, der Weg hinauf zu unserem ersten Campingplatz in den Bergen ist Abenteuer pur! Schmale Strassen, oft nicht viel breiter als das Wohnmobil, enge Serpentinien und Dutzende von Haarnadelkurven – über zwei Stunden konzentrierte und harte Arbeit am Lenkrad. Doch dieses bisschen Plackerei ist nichts gegen das Erlebnis Natur. Fasziniert von grandiosen Ausblicken über das Meer, über dunkle, teilweise noch schneebedeckte Berge, hinab in abgrundtiefe Schluchten, über Hochalmen und verlassene Dörfer, halten wir mehrmals unterwegs an, um unvergessliche Fotos zu schiessen und uns an einer grandiosen Landschaft zu berauschen, die in Mitteleuropa in dieser Ausprägung nicht oft zu finden ist. Am Ende einer steilen Anfahrt zweigt nach rechts ein schmaler Schotterweg ab, kurz darauf biegen wir auf den Parkplatz vor einem einsamen Restaurant ab. Ein massives Holzhaus mit offener Veranda, im Hintergrund eine Handvoll der typischen Holzhütten, die auf fast jedem Camp in Montenegro zur Übernachtung von Gästen bereitstehen, viel frische Luft und ausgedehnte, ebene Wiesenflächen inmitten eines imposanten Bergpanoramas, einen schöneren Stellplatz für Reisemobile wird man

(Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) und die CIM (Zentrum für internationale Migration und Entwicklung) Verbindungsbüros in Montenegros Hauptstadt Podgorica. Planung, Ausbau und Entwicklung eines ökologischen Tourismus, speziell im nur mässig entwickelten Hinterland, das haben sich die in- und ausländischen Tourismus-Fachleute auf ihre Fahnen geschrieben.

## REISEMOBILE UND BÜROKRATIE

Dr. Thomas Wöhrstein, der agile und kompetente GIZ-Mitarbeiter und selbst begeisterter Wohnmobilfahrer, der im montenegrinischen Tourismus-Ministerium für Entwicklung und Förderung alternativer Tourismusprojekte zuständig ist, trommelte mithilfe der Deutschen Botschaft in diesen spannenden Wochen und Monaten Himmel und Hölle in «seinem» Land zusammen. Er vereinbarte Treffen mit Vertretern der Camping- und Tourismusbranche, lotete neue Stellen für Übernachtungs-

Stellplätze für Wohnmobile aus, brachte die Leiter der fünf Naturparks und die Betreiber der wenigen Campingplätze an einen Tisch und schaffte es mit seinen beiden Kolleginnen, Kirsi Hyvärinen und Dusanka Palic, auch die europäische Presse für Berichte und Reise-stories über das wunderbare Reiseland Montenegro zu begeistern. Und auch wir liessen uns von diesen Aktivitäten in Richtung eines alternativen Tourismus-Konzepts begeistern, studierten Reiseführer, Landkarten, offizielle Informationen und erste Reiseberichte, rüsteten unser Wohnmobil für die vor uns liegenden rund 4000 Kilometer Fahrstrecke gewissenhaft aus und starteten die abenteuerliche Reise an einem diesig-grauen Tag im frühen Sommer. Und jetzt ist Montenegro, das Land der schwarzen Berge, nur noch wenige Kilometer entfernt. Was wird uns in dieser ehemaligen jugoslawischen Teilrepublik mit seiner wechselvollen Geschichte erwarten? Wir sind gespannt.

DEN NEUEN  
OPTIMA ONTOUR  
JETZT KOSTENLOS  
PROBEFAHREN!

[WWW.HOBBY-CARAVAN.DE/CH\\_DE](http://WWW.HOBBY-CARAVAN.DE/CH_DE)



# GEBAUT FÜR NORDWÄNDE. UND VORGEWÄRMTE 4 WÄNDE.



## DIE NEUE GENERATION

Mit mobiler Temperatursteuerung durch HOBBYCONNECT\*

\*Sonderausstattung, modellabhängig, nur in Verbindung mit der MyHobby-App.

**Bantam Camping  
Hindelbank**  
3324 Hindelbank

**Bantam  
Wankmueller SA**  
1037 Etagnieres

**Hausammann  
Caravans + Boote AG**  
8592 Uttwil

**Bantam Camping Urdorf**  
8902 Urdorf ZH

**BUSHANDEL.ch AG**  
6252 Dagmersellen

**Wirth Camping AG**  
8500 Frauenfeld

**Hobby**  
GEBAUT FÜRS LEBEN

WIR KÜHLEN DIE FÜSSE  
IM KRISTALLKLAREN WASSER.



Wir kommen in Versuchung, wenn uns frischer Fisch angeboten wird.



Panoramastraszen bieten tolle Aussichten, aber sind keine Autobahnen.

lange suchen müssen. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen, und keiner kann sich vorstellen, dass bei dieser Begeisterung des Betreibers einer Eröffnung von Camp Jatak ([www.jatak.me](http://www.jatak.me)) noch lange auf sich warten lässt. Doch das ist nicht alles, was der Besitzer dieser Idylle seinen Gästen bieten kann. Ein gut beschildertes Wegesystem für Wanderer oder Radfahrer führt vom Camp zu einer sehenswerten Brücke über eine zerklüftete Schlucht, zu einem malerischen Bergsee und einem tosenden Was-

serfall. Nach einer langen Wanderung sitzen wir für einen verspäteten Mittagsbrunch in der rustikalen Gaststube der Anlage, Lamm mit Gemüse, Brot mit Käse, Yoghurt und Honig. Auf den obligatorischen Schnaps müssen wir verzichten, Slibowitz und Haarnadelkurven, das könnte ins Auge gehen!

## LICHT UND SCHATTEN IN MONTENEGRO

Der leichte Nieselregen während der Wanderung hat sich zu einem prächtigen Landregen entwickelt, während sich unser Wohnmobil durch kleine Dörfer und vorbei an einsamen Gehöften weiter hinauf zum Durmitor-Nationalpark arbeitet. Nebelschleier hängen in den tiefen Tälern, graue Wolken ziehen über karstige Berge, wir sind weit über einem Kilometer über dem Meeresspiegel. Mehr als die Hälfte Montenegros liegt mindestens eintausend Meter hoch, zehn Prozent reichen sogar über 2000 Meter hinaus. Und der Rest liegt irgendwo unten am Meer. Nicht umsonst kursiert der alte Witz in Montenegro, dass die mit Abstand längste Strecke im Land, die völlig eben und ohne Berg und Tal ist, die Start- und Landebahn des Flughafens in Podgorica ist. Galgenhumor mit einer gehörigen Portion Wahrheit! Unser nächster Besuch gilt einem geplanten Reisemobilstellplatz in einem der grössten Nationalparks in Montenegro. Ökologie und Naturschutz hat sich der junge Staat im Jahr 1991 in das Grundgesetz geschrieben, Schutz und Erhalt der Natur hat also Verfassungsrang. Doch wie so oft liegen zwischen Anspruch und Wirklichkeit manchmal kleine, manchmal noch grosse Welten. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten steckt das Umweltbewusstsein in Montenegro noch in den Kinderschuhen. Glas- und Papiercontainer wird man kaum finden, manche Abwässer fließen ungeklärt in Flüsse oder ins Meer, Abfälle und Sperrmüll wird nicht selten im Gelände «verklappt» oder im eigenen Garten verbrannt. Nach Katalysatoren in den betagten Fahrzeugen muss man lange suchen, defekte Autos werden in der Regel einfach am Strassenrand stehen gelassen. Aber das soll in Zukunft alles besser werden, strikte Umweltsetze und strenge Bestimmungen zeigen erste Wirkung, harte Strafen und Sanktionen bis hin zu Freiheitsentzug stehen auf Zuwiderhandlungen. Auf der anderen Seite profitiert die Umwelt davon, dass kaum Industrie vorhanden ist. Obst und Gemüse wachsen, von

Düngern und Pestiziden unbelastet, in privaten Gärten oder überschaubaren Bauernhöfen und kommen knackfrisch auf den Markt und in die Geschäfte. Fleisch und Fisch erreichen ohne aufwendige Kühlketten auf kürzestem Weg die Verkaufsstellen, die Luft ist klar und sauber, Flüsse im Landesinneren haben sehr oft Trinkwasserqualität, das Meerwasser entspricht durchgehend europäischem Badestandard und gilt als das sauberste Gewässer im gesamten Mittelmeer. Licht und Schatten also in einem kleinen Land, wobei die Waage in letzter Zeit wohl deutlich mehr Richtung Licht ausschlägt. Einzigartige Beispiele für unberührte und geschützte Natur sind die, über das ganze Land verteilten Naturschutzparks. Eine besondere Regierungsstelle ist für die umweltbewusste Pflege und für den Schutz dieser intakten und hochsensiblen Ökosysteme zuständig. Und diese absolut naturbelassenen Waldflächen, Hochebenen und menschenleeren Gebiete üben auf den Besucher eine kaum beschreibbare Faszination aus. Bären und Wölfe sind hier zu Hause, Luchse, Vielfraße und seltene Raubvögel haben in diesen unberührten Landstrichen ihren geschützten Lebensraum, und das Ökosystem Wald bleibt sich selbst überlassen. Wir treffen einen Ranger, der uns am äussersten Rand des Naturparks Durmitor ein Gelände zeigen will, das für die Einrichtung eines neuen Wohnmobilstellplatzes vorgesehen ist. Die theoretischen Planungen sind schon weit vorangeschritten, es existieren Pläne, Zeichnungen und Berechnungen, doch diese wunderschöne Waldlichtung in Sichtweite einer verlassenen Feriensiedlung für jugoslawische Soldaten aus den späten sechziger Jahren liegt noch makellos und unberührt im späten Sonnenlicht. Es fällt wahrhaftig schwer, sich diesen Platz, auf dem sich zwei dunkelbraune Kühe zum Wiederkäuen niedergelassen haben, als befestigten Stellplatz mit Stromversorgung und anderen Komfortmerkmalen vorzustellen. «In wenigen Wochen werden hier die ersten Fahrzeuge stehen, die Besucher werden zu Fuss oder mit dem Bike den Naturpark erkunden, werden glücklich und zufrieden sein, das ist sicher», so der Ranger, der sich über unsere pessimistischen und leicht zweifelnden Nachfragen wundert. Nicht nur wir würden uns freuen, wenn die Bauarbeiten in diesem Zeitplan beendet sein werden. Einen schöneren und naturnäheren Stellplatz kann man sich als Wohnmobilstellplatz überhaupt nicht wünschen!

# WILLEMIN

swiss camper

Garage-Carrosserie Delémont  
A votre service depuis 1949

## caravaningsuisse

Schweizerischer Caravangewerbe-Verband SCGV  
Union professionnelle Suisse de la caravane UPSC

**Verkauf - Vermietung**  
(seit Fr. 650.-/Woche)

**Unterhalt & Reparatur**  
(alle Marken)



**benimar**



**PÖSSL**  
ROAD CAR



**RANGER**  
einzel - 4x4



**DREAMER**  
by RAPIDOL



**stylevan**  
EMOTION



**CAMPSTERI**  
VANSTER!



**CROSSCAMP**



**REIMO**  
VAN-CONCEPT



TOYOTA



Ford



CITROËN



REIMO

**MOVERA**

**TRIGANO**  
SERVICE

**REIMO**  
ALLES FÜR CAMPER, REISERWAGEN  
UND CARAVANES, SEIT 1980

**Willemin car rent location**  
voiture & camping-car

**Swiss Camper by Willemin**

Garage de la Birse, Willemin SA  
Rte de Porrentruy 88

2800 Delémont (Jura)

www.willemin.ch



Weite Teile des Landes präsentieren sich noch ursprünglicher, als wir in Mitteleuropa gewohnt sind.

## GASTFREUNDSCHAFT UND GUTE GESPRÄCHE

Nach einer kurzen Wanderung um einen traumhaft gelegenen See erreichen wir wieder den Parkplatz, besteigen unseren Teilintegrierten und sind wenige Minuten später wieder auf der schmalen Landstrasse, die uns zum nächsten Treffpunkt in Kod Boce bringen soll. Wieder hat Regen eingesetzt, ein böiger Westwind jagt tiefhängende Regenwolken über die nahen 2000er. Für Fotoshootings ist heute nicht das richtige Wetter, und so kommen wir relativ zügig voran. Zügig heisst unter diesen Umständen, dass man für 40 Kilometer gut und gerne zwei Stunden einplanen sollte, spätestens dann, wenn unserem Wohnmobil auf einer Engstelle, vielleicht sogar in einer unübersichtlichen Kurve, ein Bus oder ein qualmender Lkw entgegenkommt. Dann wird die Sache spannend, bleibt aber eigentlich immer ausgesprochen stressfrei. Nicht einmal haben wir lautes Schimpfen oder drohende Blicke oder Gesten der Entgegenkommer gesehen, eher im Gegenteil, man macht uns bereitwillig Platz, grüsst freundlich und ist erkennbar

begeistert, dass Menschen mit einem Wohnmobil aus der Ferne Ferien in ihrem Land machen. Die Höflichkeit, Freundlichkeit und die alles überragende Gastfreundschaft der Montenegriner ist überwältigend und wird uns wohl noch lange im Gedächtnis bleiben. Am frühen Abend erreichen wir das Camp Kod Boce ([www.kampkodboce.me](http://www.kampkodboce.me)) in der Nähe des Dörfchens Zabljak. Wir sind nun weit im Norden des Landes, die Grenzen zu Serbien und Bosnien/Herzegowina sind nicht weit. Auf einem terrassenähnlichen Wiesengelände ist nicht nur ein ausreichend grosser Stellplatz für zehn bis 15 Reisemobile angelegt, auch eine kleine Pension, ein komfortables Sanitärgebäude und eine komplett eingerichtete Küche stehen den Übernachtungsgästen hier zur Verfügung. Überdachte Pavillons für gemütliche Grillabende, eine Handvoll der typischen Übernachtungshütten, ein Kinderspielfeld, sowie eine perfekte Ver- und Entsorgung für Wohnmobilsten zeugen vom Engagement und der Begeisterung der Familie, die diesen liebevoll gepflegten und fantastisch gelegenen Platz unter ihren Fittichen hat. Zur Begrüssung

neuer Gäste wird mit dem obligatorischen Schnaps aus der Region angestossen. Aus einem wurden zwei; den in der Region angebauten Rotwein mussten wir auf jeden Fall auch probieren, aus einer Flasche wurden zwei und ehe wir uns versahen, war der Tisch zum Abendessen überreichlich gedeckt mit saftigen Koteletts, heissen Pellkartoffeln, Käse, Schinken, Brot, Honig, Yoghurt und süssem Gebäck. Es wurde ein toller und informativer Abend, denn bei keiner Gelegenheit wird man mehr über Land und Leute erfahren, als wenn man mit den Menschen zusammen isst und trinkt.

## REKORDVERDÄCHTIG: DIE TARA SCHLUCHT

Auch im Buch der Rekorde hat unser Gastland einige absolut sehenswerte Einträge. Tiefste Schlucht in Europa, grösster Binnensee des Balkans, längster Strand der Adria, einziger Fjord im Mittelmeer, der letzte Urwald des Kontinents, von den fünf grandiosen Nationalparks einmal ganz zu schweigen. Da können die meisten überlaufenen Ferienparadiese in Europa nicht mithalten. Natürlich völlig

# Neuer Transit Custom Nugget Plus



## Platz für Träumer.

Erweitern Sie mit dem neuen Ford Transit Custom Nugget Plus Ihren Horizont. Der von Westfalia eigens für Ford gebaute Nugget Plus bietet angenehmen Schlafplatz für vier Personen. Neben Annehmlichkeiten wie einem herunterklappbaren Waschbecken wartet er mit einer ganzen Reihe erstklassiger Fahrerassistenzsysteme auf. Ihre wildesten Abenteuer beginnen mit dem Nugget Plus. Erfahren Sie mehr auf [ford.ch](http://ford.ch)





Das Kloster Moraca ist ein serbisch-orthodoxes Kloster in Zentral-Montenegro und besitzt eine reiche Sammlung an Ikonen.

nüchtern und bei strahlendem Sonnenschein formiert sich unsere kleine Wohnmobilgruppe, um der Tara Schlucht einen Besuch abzustatten. Die Tara, genannt die Träne Europas, ist mit 140 Kilometern Montenegros längster Fluss. Viele Mythen, Lieder und Gedichte ranken sich um diesen Fluss, der sich durch wilde Landschaften, enge Täler und tiefe Schluchten schlängelt. Erst 1932 schafften es einige mutige Kanuten, die reissenden Gewässer von der Mündung bis zum Zusammenfluss mit der Drina zu bewältigen. Nur der Grand Canyon in den USA ist tiefer in das Gebirge eingeschnitten, bis zu 1300 Meter tief ist die Schlucht und zieht sich etwa 88 Kilometer durch wildes und unberührtes Land. Überspannt wird die Tara bei Durdevica von einer imposanten, fünfbölgigen Brücke, von der man 150 Meter tief unten die schäumenden Wasser beobachten kann. Einige Kilometer flussabwärts hat sich ein kleines Unternehmen auf Rafting-Touren spezialisiert und bietet geführte Kanu- und Schlauchboottrips von drei Stunden bis zu drei Tagen auf der unbezähmbaren Tara an. Für Mutige ganz bestimmt eine tolle Sache. Auf der Wei-

terfahrt, immer entlang der Tara Schlucht nach Mojkovac am Biogradska Gora Nationalpark, besuchen wir noch ein interessantes Camping- und Reisemobilprojekt: Camp Eco Oaza ([sites.google.com/site/kampecooaza/home](https://sites.google.com/site/kampecooaza/home)). Wunderschön in Flussnähe auf einem flachen Wiesengelände gelegen, bietet dieser Platz schon jetzt all das, was ein Wohnmobilst von einem naturnahen, ruhigen und familiär betreuten Stellplatz erwartet. Wanderer, Biker und ganz speziell wassersportbegeisterte Rafting- und Kanufahrer sind hier in besten Händen. Dass wir von der netten Betreiberfamilie natürlich sofort zu Schnaps und einem verspäteten Frühstück eingeladen wurden, das muss sicherlich nicht mehr extra erwähnt werden. «Fünf in Fünf» heisst übrigens das Projekt des Ministeriums für Tourismus und Entwicklung, in fünf Nationalparks fünf nagelneue Stellplätze für Wohnmobile zu planen, zu errichten und zu verwalten. Ein hoch gestecktes, aber durchaus erreichbares Ziel, auch wenn man sich die strukturellen, politischen und wirtschaftlichen Probleme des Gastlandes vor Augen hält.

## ARTENVIELFALT IM NATIONALPARK

Der Nationalpark Biogradska Gora, bekannt durch sein Herzstück, den einzigartig gelegenen See in der Parkmitte, ist schon seit über 100 Jahren vor forstwirtschaftlicher Ausbeutung geschützt und hat sich dadurch zu einem der letzten Urwälder Europas entwickeln können. Die Artenvielfalt dieser schwer zugänglichen Waldgebiete ist faszinierend, über 2000 Pflanzenarten wachsen auf dem dunklen Gebirgsboden, 200 Vogelarten flattern durch die Wälder, allein 86 verschiedene Baumarten bieten Hoch- und Niederwild einzigartigen Schutz. Nur wenige Kilometer von der serbischen Grenze entfernt gelegen, fließen die Touristenströme Richtung adriatische Küste meist unbeschadet an dem Nationalpark vorbei, ein weiterer Grund, im sanften Reisemobiltourismus eine attraktive Chance für eine touristische Entwicklung dieser Region zu sehen. Hundert Meter von der Landstrasse, in unmittelbarer Nähe eines kleinen Flüsschens und in Sichtweite einer steinernen Eisenbahnbrücke liegt ein Rondell rund um



ROAD EDITION ANNIVERSARY

# LIZENZ ZUM LOSFAHREN

Erleben Sie einzigartige Momente an Bord - die neue Sonderserie Road Edition "Anniversary".  
Eine perfekte Kombination aus Fahrvergnügen und Komfort.



V114 Ab  
**48 090** CHF\*

V114



**ANNIVERSARY**  
LIMITIERT

**V114**



2/3

**V217**



2/3

- Motorleistung 140 PS
- 16"-Alufelgen
- Traction +
- Nebelscheinwerfer
- Panoramaglasdach
- Markise
- Sonderlackierung & Besonderes Innendesign

\*Empfohlener endkundenpreis mit MwSt. Fotos ohne Gewähr.

ERFAHRE MEHR  
ÜBER CHALLENGER  
AUF



MEHR ZU UNSEREN  
PRODUKTEN IM NETZ

WWW.CHALLENGER-MOTORHOMES.COM

IHRE VERTRAGSHÄNDLER IN DER SCHWEIZ

DANIEL GROB AG - Camper-Center Schwarzenbach  
Wilerstrasse 25 - 9536 Schwarzenbach

MAILLARD MONTHÉY SA  
Les Illettes 3 - 1870 Monthéy





Montenegro bietet neben einer faszinierenden Landschaft im Landesinnern auch schöne Plätze am Meer.

eine uralte Buche, das uns der Nationalpark-Ranger als Stellplatz für rund zehn Reisemobile vorstellt. Wie auch bei den anderen schon installierten, geplanten oder prognostizierten Plätzen ist auch hier die Errichtung eines Sanitärgebäudes mit Waschgelegenheit, Duschen und Toiletten nicht vorgesehen, die Administration geht davon aus, dass die sanitären Einrichtungen bei allen Wohnmobilen an Bord sind, und dass diese auch auf den Stellplätzen benutzt werden. Hoffentlich bringen die zukünftigen Stellplatznutzer so viel Verstand mit, dieser sinnvollen, umweltfreundlichen Logik zu folgen. Der anschließende Besuch im Besucherzentrum und das Gespräch mit dem Direktor des Nationalparks erweiterten unsere Kenntnisse über die biologische und botanische Artenvielfalt in den Wäldern ebenso, wie die rund drei Kilometer lange Wanderung rund um den See in der Parkmitte. Natürlich nur mit Zustimmung der Parkverwaltung, und ausnahmsweise fanden wir für unser Wohnmobil einen wunderschönen Übernachtungsplatz in einem weitläufigen Waldstück unter uralten Buchen und Eichen.

### HEIMAT DER FRÖSCHE UND PELIKANE

Nach so viel Landschaft und Natur stand am nächsten Tag Kultur auf dem Plan. Manastir Moraca ist eines der vielen orthodoxen Klöster im Land, die auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblicken. Um 1252 wurde das Kloster um die damals schon existierende Kirche errichtet und im 17. Jahrhundert von venezianischen und einheimischen Künstlern prachtvoll ausgeschmückt. Noch heute arbeiten und leben Mönche mit langen schwarzen Bärten und Gewändern in den Ländereien und Wirtschaftsgebäuden. Mittelpunkt der gepflegten und gut erhaltenen Anlage ist die Kirche mit einer eindrucksvollen Sammlung von Fresken und Ikonen. Über einen kurzen Fussweg erreichbar, sind ein 30 Meter hoher Wasserfall und die berühmte Brücke der Mönche zu besichtigen. Eine wahrhaft abenteuerliche Strasse entlang der Moraca Schlucht mit schmalen, dunklen Tunnels, mit engen Kurven und unübersichtlichen Spitzkehren führt uns talwärts Richtung Podgorica und von dort weiter zum Shkoder-See. Stellen Sie sich einen See von der Grösse des Bodensees vor, beständi-

ge Winde, warmes Mittelmeerklima – und kein einziges Segelboot, kein Motorboot, kein Surfbrett, kein Fahrgastschiff auf dem Wasser! Das ist der Shkoder-See, der, ebenso wie die im Westen gelegenen Landstriche bis weit hinter die Festung Lasendro, zum Shkoder-See-Nationalpark gehören. Auf über 370 Quadratkilometer erstreckt sich der grösste See des Balkans, wobei rund zwei Drittel der Fläche auf albanischem Territorium liegen. Völlig naturbelassen und frei von Touristen ist dieser See ein Paradies für seltene Vogel- und Pflanzenarten und bietet über 40 Fischarten eine sichere Heimat. Mehr als sechs Meter ist der See an keiner Stelle tief, riesige Schilfgürtel umsäumen die grünlich-blauen Wasserflächen, und die Einsamkeit und Stille dieser einzigartigen Landschaft wird nur vom Quaken der Frösche und den Rufen der Pelikane unterbrochen. Eine kurze Bootsfahrt bestätigt die Aussage unserer Fremdenführerin, dass hier ein völlig intaktes Ökosystem in einer fast menschenleeren Gegend eine weltweit fast einzigartige Artenvielfalt unterhält, dessen Schutz und Erhalt sich die Ranger des Naturparks auf ihre Fahnen geschrieben haben.

**HYMER**

# PERFEKT IN JEDER KATEGORIE.

Ob HYMER Motor Caravans, HYMER Camper Vans, ERIBA Caravans oder die speziell gefertigten und passgenauen HYMER Original Parts: HYMER verbindet seit über 60 Jahren Erfahrung und Innovation für Ihr individuelles Reisen. Kommen Sie mit einzigartigen Sicherheitsstandards, erstklassigem Komfort und preisgekrönten Innovationen immer gut ans Ziel. Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem HYMER-Handelspartner oder auf [hymer.com](http://hymer.com)



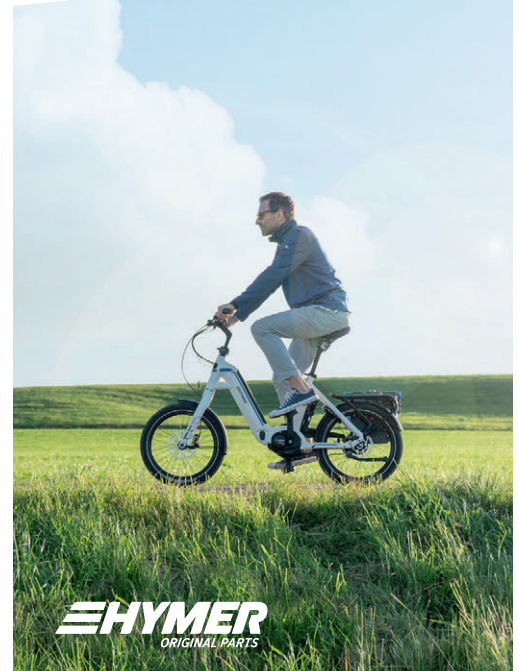
**HYMER**  
MOTOR CARAVANS



**HYMER**  
CAMPER VANS



**ERIBA**



**HYMER**  
ORIGINAL PARTS



Unterwegs auf dem Durmitor-Ring, einer neu ausgeschilderten etwa 80 km langen Rundstrasse die zu vielen Sehenswürdigkeiten führt.

## ENDLICH WIEDER AM MEER

So viele Berge, so viele Schluchten, Täler, Pässe, Tunnels, Wildwasser und einsame Seen, jetzt lockt das Meer. Vorbei am Shkoder-See und durch den grandiosen Tunnel Sozina geht es weiter Richtung Bar und zum nächsten Übernachtungsplatz an der Küste. Der 4189 Meter lange Sozina-Tunnel im Süden Montenegros ist der längste Strassentunnel des Landes. Er unterquert die Gebirgskette Paštrovici, welche die Tiefebene rund um den Skutarisee von der montenegrinischen Adriaküste trennt. Camp Safari Beach ([www.safaribeach.me](http://www.safaribeach.me)) in der Nähe von Ulcinj liegt am Rande eines weitläufigen Pinienwaldes und wahrhaftig direkt am Wasser. Kaum steht unser Wohnmobil, mit den Vorderrädern fast im Wasser, an Ort und Stelle, verschwinden Fotoapparate und andere journalistischen Werkzeuge in den Stauräumen und werden durch Badeklemmotten und Handtücher getauscht. Strandparty in der lauwarmen Adria! Die gepflegte Anlage macht einen super Eindruck, die Erweiterung um einen Bereich für Jugendliche und Party-touristen, weit entfernt von den Stellplätzen für Reisemobile, ist wohl in Planung. Ein Restaurant mit weitläufiger Terrasse zum Meer, neu konzipierte Sanitärgebäude, eine professionelle Strandüberwachung und wirklich angemessene Übernachtungspreise machen einen Aufenthalt in Safari Beach interessant.

Nach einer spannenden Fahrt über kleine Strassen entlang der Küste erreichten wir am nächsten Morgen Montenegros grösste Hafenstadt Bar. Auf eine lange Geschichte blickt diese Stadt zurück, die einst die Grenze zwischen Österreich-Ungarn und Montenegro bildete. Auch unter venezianischer Herrschaft (1443–1571) behielt die Stadt an der Adria ihre Selbstständigkeit, erst 1572 fielen die Osmanen in Bar ein und behielten die Oberhand bis 1877. Bar ist auch bekannt durch seine regelmässige Fährverbindung nach Italien.

## WANDERWEGE FÜR SCHINKEN UND HONIG

Um die Attraktivität des ländlichen Raums in Montenegro speziell auch für Wohnmobilisten zu erhöhen, haben sich die Marketingfachleute im Tourismusministerium noch einige Besonderheiten einfallen lassen. Rund um den Ort Njegusi, zwischen Cetinje und Kotor gelegen, haben die Gäste die Möglichkeit, die lokale und weit über die Landesgrenzen hinaus

bekannte Schinkenproduktion live und vor Ort zu erleben. Aber nicht nur der speziell geräucherte Njegusi-Schinken, auch die lokalen Honigprodukte können in diversen Räuchereien, Imkerbetrieben und anderen Verkaufsstellen getestet und käuflich erworben werden. Diese, für Wanderer und Biker gekennzeichneten Wege haben wir uns angeschaut, noch im Laufe der kommenden Jahre sind weitere Aktionen geplant, die bei den Touristen Interesse an den ländlichen Agrarprodukten Montenegros wecken sollen. Wieder zurück zur Küste geht es über eine der geplanten Panoramarouten, die mit unglaublichen Ausblicken über die weltberühmte Bucht von Kotor aufwarten kann. Doch von der Formulierung Panoramastrasse sollte man, wie schon eingangs erwähnt, keinen gut ausgebauten und mit Parkplätzen und Souvenirbuden gespickten Touristenhighway erwarten, ganz im Gegenteil, es handelt sich hier um die bekannte Gebirgsstrecke mit Spitz-

kehren, Engstellen und mit den 25 spektakulären Haarnadelkurven, die in jedem Reiseführer erwähnt werden. Ein tolles und unvergessliches Erlebnis, das einerseits ein gewisses Mass an fahrerischem Können erfordert, auf der anderen Seite aber mit Panoramaausblicken und unvergleichlichen Bildern tief unten auf die Kotorbucht aufwarten kann, die man wahrscheinlich im Leben nie mehr vergisst.

### SCHIFFE VERSENKEN FÜR EINE HEILIGE IKONE

Die absolut sehenswerten Küstenstädte Kotor und Perast wurden uns von einer topinformierten und gut gelaunten Stadtführerin vorgestellt, es war eine Freude, ihren spannenden Geschichten zu lauschen und tiefe Einblicke in eine jahrhundertalte Kultur und Geschichte dieser florierenden Hafenstädte zu bekommen. Über viele Jahrhunderte waren die Seefahrer von Perast weltberühmt, sogar eine See-

fahrer- und Navigationsakademie beherbergte die kleine Gemeinde, die es aufgrund ihres immensen Reichtums im 17. und 18. Jahrhundert auf die stolze Zahl von 14 Kirchen im Dorf brachte. 100 Jahre später war Perast plötzlich menschenleer, und der Verfall der Kirchen und der noblen Bürgerhäuser schien unaufhaltsam. Doch so langsam kehrt das Leben in diese ehemalige Geisterstadt zurück, und aufgrund ihrer historischen Bedeutung wurde das Hafentstädtchen nun komplett unter Denkmalschutz gestellt. Den Abschluss unserer Montenegro-Rundreise machte eine Stippvisite zu den beiden Kircheninseln Gospa und Sv. Dorda, die in der Bucht von Kotor dem Schiffbauer- und Seefahrerstädtchen Perast vorgelagert sind. Die westliche der beiden Inseln beherbergt ein Benediktinerkloster, das nicht besucht werden kann. Die ältesten Zeugnisse sprechen von einer klösterlichen Besiedelung um das 12. Jahrhundert, danach ereilte die Insel, die ein steter



sofort lieferbar

ab **52'190.-** komplett ausgestattet

Das beste Preis-/Ausstattungsverhältnis der Schweiz !

in 3 Längen :  
5,4 m - 6 m - 6,3 m



erhältlich sind 6 Grundrisse  
& 18 Varianten

bantam  
camping

[bantam.ch/van](http://bantam.ch/van)

**3324 HINDELBANK/BE**  
Kirchbergstr. 18  
Tel. 034 411 90 90  
info-hindelbank@bantam.ch

**8902 URDORF/ZH**  
Heinrich Stutz-Str. 4  
Tel. 044 777 00 00  
info-urdorf@bantam.ch





Schinken, Honig und Hochprozentiges direkt vom Produzenten sollen den Wohnmobiltouristen die Reise nach Montenegro schmackhaft machen.

Zankapfel zwischen Kotor und Perast war, das gleiche Schicksal wie all die anderen Ansiedlungen in der Bucht von Kotor. Deutlich mehr Geheimnisse, Mythen und Legenden umranken die Nachbarinsel Gospa. Irgendwann nach dem 14. Jahrhundert entdeckten zwei Fischer auf einer einsamen und lediglich spitzen Felsnadel plötzlich eine Ikone, selbstredend wundertätig, und begann umgehend damit, durch Versenken alter Schiffe, Abladen von Steinen, Mauerresten und Felsbrocken eine künstliche

Insel zu errichten, auf der für die «Jungfrau vom Felsen» eine Kapelle errichtet werden sollte. Im 17. Jahrhundert hatte die Insel ihre heutige Grösse erreicht, 1630 wurde die Kapelle gebaut und eingeweiht. Heute wird der Innenraum von einem wuchtigen Marmoraltar mit der Jungfrau-Ikone dominiert, die Wände des Gebetsraums schmücken Hunderte kleiner und grosser Votivtafeln, die als Dank- oder Bittgeschenk von Seefahrern und deren Angehörige im Laufe der vielen Jahrhunderte ge-

spendet wurden. Zusammen mit dem anschließenden Museum eine wirklich sehenswerte und beeindruckende Szenerie. Im letzten Licht der untergehenden Sonne verlassen wir die geheimnisvolle Insel, unser Boot erreicht wenige Minuten später den Hafen von Perast, wir starten das Wohnmobil zum letzten Trip nach Herceg Novi, wo wir unsere Rundreise durch Montenegro dort beenden, wo wir sie begonnen haben. Auf Wiedersehen – Dovidjenja Montenegro. 🚐



Das Abenteuer ruft, die Piste lockt! Wer mit dem Dexter 560 4x4 unterwegs ist, kann alles hinter sich lassen. Und dank einer Anhängelast von bis zu 2.800 kg dennoch jede Menge mitnehmen. Auf knapp 6 Metern bietet das Allrad-Mobil bergeweise Komfort, Stauraum und ein fest eingebautes Querbett im Heck, das zum Träumen einlädt. Traumhafte Aussichten bietet der Dexter 560 4x4 auch sonst - bei jedem Ausflug, jedem Wochenende oder unter [www.karmann-mobil.de](http://www.karmann-mobil.de)

